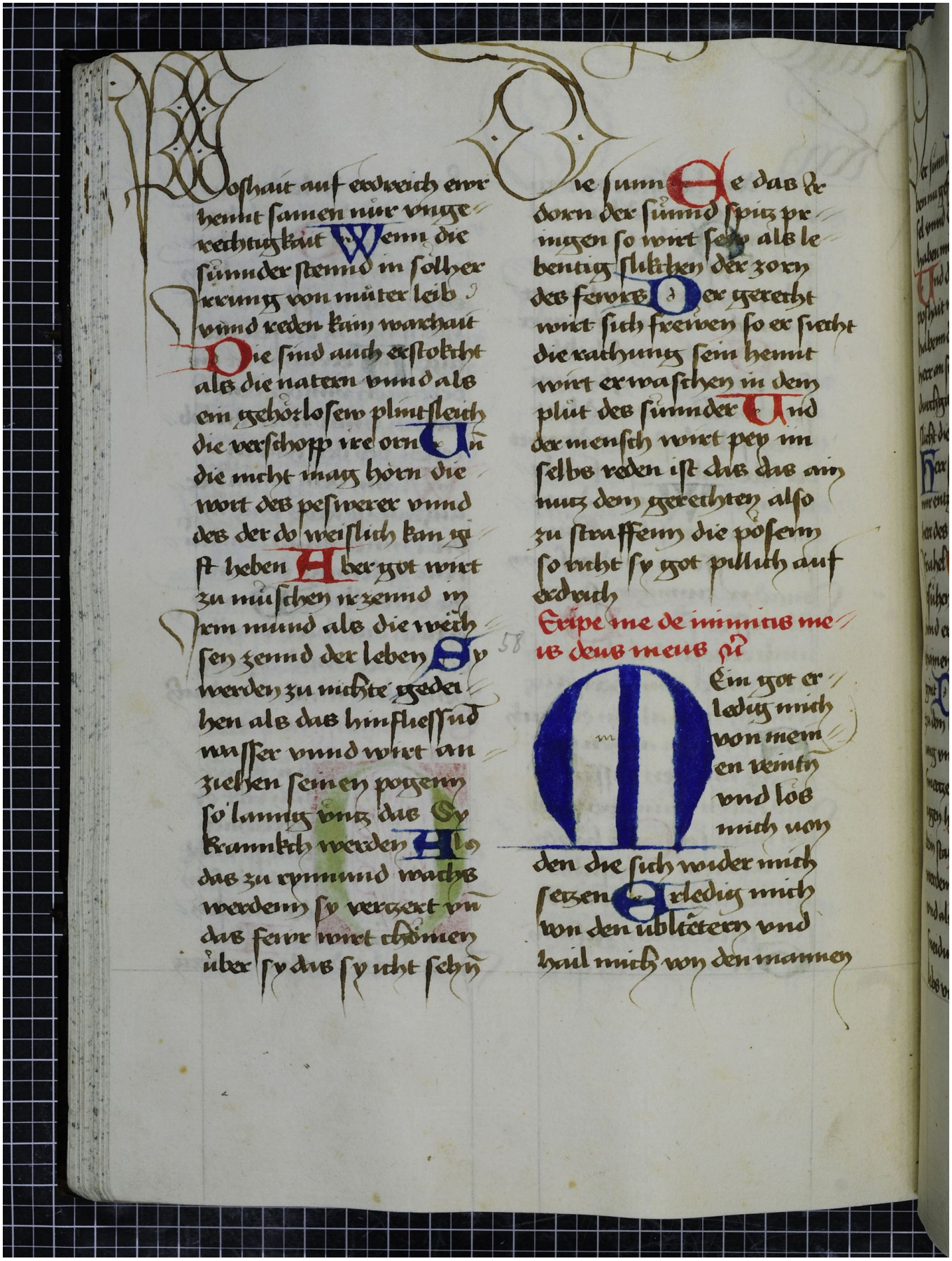
PSALTER. HEINRICH VON ST. GALLEN. IRMART ÖSER. BRUDER FRIEDRICH OCIST. INNOZENZ III. NIKOLAUS VON KUES

3. Viertel 15. Jh. (nach 1452) Seite 36v

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Woshait auf erdreich ewr
hennt samen nur vnge
rechtigkait Wenn die
sünnder stennd in solher
irrung von müter leib
vnnd reden kain warhait
Die sind auch erstokcht
als die natern vnnd als
ein gehörlosew plintsleich
die verschopp ire orn Vn
die nicht mag hörn die
wort des peswerer vnnd
des der do weislich kan gi
ft heben Aber got wirt
zu müschen irzennd in
irm mund als die wech
sen zennd der leben Sy
werden zu nichte gedei
hen als das hinfliessnd
wasser vnnd wirt an
ziehen seinen pogenn
so lanng vntz das Sy
krannkch werden Als
das zu rynnund wachs
werdenn sy verczert vn
das fewr wirt chömen
über sy das sy icht sehn

Die sunn Ee das er
dorn der sünnd spitz pr
ingen so wirt sey als le
bentig slikchen der zorn
des fewrs Der gerecht
wirt sich frewen so er siecht
die rachung sein hennt
wirt erwaschen in dem
plüt des sünnder Vnd
der mensch wirt pey im
selbs reden ist das das ain
nutz dem gerechten also
zu straffenn die pösenn
so richt sy got pillich auf
erdrich

Eripe me de inimicis me
is deus meus

Ein got er
ledig mich
von mein
en reintn
vnd lös
mich von
den die sich wider mich
setzen Erledig mich
von den übltetern vnd
hail mich von den mannen